

ausstellungen wiederholt gestellt, so für die durch Wossenholz veranstalteten Ausstellungen, die Schleswig-Holsteiner, die Hinterlebenen der auf dem "Großen Turnfest" Versuchten, die Wiesbadensche, die Stadtkarneval u. s. d. werden mit diesen Werten auf die hohe Bedeutung des Turnens für das Wohlbehinden des Einzelnen wie der Gemeinschaft, sowie die Wehrhaftigkeit des Volkes ein und beweisen insbesondere, daß gerade unter Zeit davon dringende Männer zu erziehen, die mit Kraft und Selbstvertrauen in den Krieg und Dasein eintreten können. In diesem Sinne habe der Turn-Verein sein gewollt und bei seinem Jubiläum wolle er das Gedächtnis ablegen, weiter zu arbeiten wie bisher. Männer zu erziehen, die jetzt bereit seien, für die Ehre des Vaterlandes einzutreten. Die Wehrhaftigkeit entgegenstehender Arbeiter ist in einem kleinen Gedicht "Gut Heil" auf Se. Majestät den Kaiser, sowie den französischen Präsidenten der konservativen Regierung, aus, welche die entsprechenden Begeisterungen und damit die Nationalstimmung fördern. Das Turnen beginnt mit einer gelungenen Aufmischung, die sich Städte und Landkreise anschließen, deren zielgerichtete Ausführung überall hervorruft, welcher Sieg sie bringt, und nach beendeten Meisterschaften mit einem alten Geräuschreis 15 Turnmeister ihre von feierlichem Rhythmus und Geschwindigkeit geprägten Übungen am Rednerpult ausführen. Ein kleiner, von Herrn Turnwart Dr. St. zusammengefügtes Schauspiel mit Gejohg und Lustig bildet noch eine Schlußsequenz, an dem sich auch die Altersstufen, deren Aufgaben bis zu 16 Jahren all sind, durch die Leistungen der Freizeitglücke glänzen. Durch die Leistungen der Freizeitglücke gelingen gut und leidlich ebensoviel vielen Selbst. Die ganze Veranstaltung, welche von 4 bis zur Zeit steht und der Turnwart, Herr Turnlehrer Dr. Selb, wie der Freizeitwart, Herr Dr. Brumhardt, ihren Aufgaben gewachsen sind.

Personal-Nachrichten. Der Bischof von Limburg wird sich heute zu wichtigen Angelegenheiten nach Wiesbaden in seinem Bistum begeben.

Vorgestellt wurde heute Nachmittag um 1 Uhr dem neuen Polizeipräsidenten, Sr. Durchlaucht Prinz von Walde, die gesammte kleine Königliche Schutzmantelgesellschaft auf dem Hofe des Polizeigebäudes.

Militär-Konzert. Heute, Montag, Abend, 8 Uhr, findet das erste Konzert der 8er Regimentsmusik im Garten zum "Kronen-Hof" statt.

Das Thema. Über welches Herr Dr. Bruno Willi aus Berlin heute wird, heißt: "Friedrich Eichle, eine Stütze seiner persönlichkeit". Gute und willkommen.

In der Museumsfrage haben sich mehrere Herren von hier, Vertreter der an dem Museum besonders interessierten Vereine, "Verein für Naturkunde" und "Altersherumverein" nach Berlin begeben, um bei den gebürtigen Herausgeber des Angebots der Stadt, unentbehrliche Hergohe eines Theiles des Berchtesgadener Terrains für einen Museums-Anbau an der Seite der Friedhofswiese zu empfehlen, eben, die Verhandlungen darüber einzuleiten.

Radsport. Das am Sonntag stattgefandene Hauptrennen von Hessen und Nassau der "Allgemeinen Radfahrsaison" (Internationales Turnfest) nahm programmäßig Verlauf unter dankenswerter Unterstützung von Wieden und Bühlheim. Beim Röhrenrennen aller Wiesbadener als Erster ein: Seifert-Walz in 1 Stunde 52 Minuten, trotz Steiges und Umfahrens von über 5 km. Zweiter wurde J. Wolf-Wieden in 1 Stunde 59 Minuten, dicht gefolgt von Groß-Walz in 1 Stunde 59 Minuten, und als Dritter landete Hirsch-Walz in 2 Stunden 50 Minuten. Beim Vergrenzen Wiesbaden via "Elterne Hand" nach Hahn und zurück siegte, sonst unstritten, W. Wolf-Wieden in 44 Minuten. Zweiter G. Ruhrt-Wiesbaden als Dritter in 45 Minuten, als Vierter lief durch, bei J. Zimmermann-Wiesbaden in 55 Minuten. Die hübischen Eintracht-Schwaben und die vom gleichen Radfahrverein "Nassau" gehaltenen Vorberedungen wurden Nachmittags im Hotel "Nassau" sehr lobhaft bewertet, die Sieger übergetragen und ein kleiner Pokal für das Team, welches von außerordentlichem Gedankengut behauptet war. — Der Radfahrverein "Nassau"-Wiesbaden beobachtet in etwa 4 Wochen fast 100 km-Länderrennen Wiesbadener und zurück an jedem Lauf setzt für die im Entfernungsbereich Juniorsattelstellung (unter 17 Jahren) des Vereins. Auch ein Seniorenaufnahmen für herrenwürdige Herren soll dabei vom Staub gelassen werden.

Der Kriegerverein "Germania-Alemanna" hat in seiner Generalversammlung vom letzten Sonntag beschlossen, am 19. Juli d. J. eine Meileabfahrt nach Cambrai (Belgien) pro Person 1 M. Richtungssicher 1 M. 50 Ps. zu unternehmen. Der Verein wird sich an dem Jubiläumsschießen des Turn-Vereins diesmal wie an den Jubiläumsfeiern und den Verbandsfeste des Deutschen Militärveteranenbundes beteiligen.

Nicht 10 Monate, sondern nur 1 Monat Gesangszeit erhielt die Choralmusik "A. g." aus, vor ihrer, dieser Tage vor der Straßammer wegen Appelle.

Lokaldampfer Friedrich-Walz. Als am Sonntag Abend eine kleine Gesellschaft aus Wiesbaden kurz vor 8 Uhr 20 Min. an der Abfahrtstelle des Waldmannschen Lokalboots in Walz erschien, um die Abfahrt nach Wieden angutzen zu müssen, so ließ die unangemessene Grabung machen, daß das Dampfboot, und dazu noch das sehr alte für diesen Tag, schon abgeschritten war. Vier junge Leute waren bereits damit beschäftigt, das Strandbändchen zu schließen. Auf die Frage der verblüfften Besucher, wie es denn komme, daß der Hafenplatz nicht plüschig eingehauen werde und das Schiff früher abhebe oder verstecke, während gerade eben legten eine kleine Werkspolizei im Abhang aber entzündlichen wäre, erhielten sie in jähem Zorn die Antwort, die plausiblere Abfuhr sei jetzt genau eingehalten worden. Was es mit der Wahrheit dieser Behauptung ausst, erhielt daraus, daß solch die richtige Zeit festgestellt wurde: so war jetzt erst 8 Uhr 18 Min. Nur später fand das neue Waldmannsche Boot in Walz an, und als man sich an dessen Führer mit einer Behörde wandte, erhielt man doch hierunter den Bescheid, das letzte Boot sei ja wohl längst abfuhr, eine Aussage, die durch mehrere Zeugen widerlegt werden kann und ebd. dem Mann einer Behörde, der gar nicht dabei war, ebenfalls sehr gewagt erschien. Die Wiesbadener Müllschiffe (Salos) sind, kommt Gesetz daran nicht mehr machen und aus dem Hafen eines jeden, der gar nicht dabei war, ebenfalls sehr gewagt erschien.

Theodorenhaus. In Eppenbach sind ferner bei uns eingegangen: von Frau Warre Adelke 8 M., von Frau Schröder 10 M., von Frau Schröder 12 M., von Frau Schröder 14 M., von Frau Schröder 16 M., von Frau Schröder 18 M., von Frau Schröder 20 M., von Frau Schröder 22 M., von Frau Schröder 24 M., von Frau Schröder 26 M., von Frau Schröder 28 M., von Frau Schröder 30 M., von Frau Schröder 32 M., von Frau Schröder 34 M., von Frau Schröder 36 M., von Frau Schröder 38 M., von Frau Schröder 40 M., von Frau Schröder 42 M., von Frau Schröder 44 M., von Frau Schröder 46 M., von Frau Schröder 48 M., von Frau Schröder 50 M., von Frau Schröder 52 M., von Frau Schröder 54 M., von Frau Schröder 56 M., von Frau Schröder 58 M., von Frau Schröder 60 M., von Frau Schröder 62 M., von Frau Schröder 64 M., von Frau Schröder 66 M., von Frau Schröder 68 M., von Frau Schröder 70 M., von Frau Schröder 72 M., von Frau Schröder 74 M., von Frau Schröder 76 M., von Frau Schröder 78 M., von Frau Schröder 80 M., von Frau Schröder 82 M., von Frau Schröder 84 M., von Frau Schröder 86 M., von Frau Schröder 88 M., von Frau Schröder 90 M., von Frau Schröder 92 M., von Frau Schröder 94 M., von Frau Schröder 96 M., von Frau Schröder 98 M., von Frau Schröder 100 M., von Frau Schröder 102 M., von Frau Schröder 104 M., von Frau Schröder 106 M., von Frau Schröder 108 M., von Frau Schröder 110 M., von Frau Schröder 112 M., von Frau Schröder 114 M., von Frau Schröder 116 M., von Frau Schröder 118 M., von Frau Schröder 120 M., von Frau Schröder 122 M., von Frau Schröder 124 M., von Frau Schröder 126 M., von Frau Schröder 128 M., von Frau Schröder 130 M., von Frau Schröder 132 M., von Frau Schröder 134 M., von Frau Schröder 136 M., von Frau Schröder 138 M., von Frau Schröder 140 M., von Frau Schröder 142 M., von Frau Schröder 144 M., von Frau Schröder 146 M., von Frau Schröder 148 M., von Frau Schröder 150 M., von Frau Schröder 152 M., von Frau Schröder 154 M., von Frau Schröder 156 M., von Frau Schröder 158 M., von Frau Schröder 160 M., von Frau Schröder 162 M., von Frau Schröder 164 M., von Frau Schröder 166 M., von Frau Schröder 168 M., von Frau Schröder 170 M., von Frau Schröder 172 M., von Frau Schröder 174 M., von Frau Schröder 176 M., von Frau Schröder 178 M., von Frau Schröder 180 M., von Frau Schröder 182 M., von Frau Schröder 184 M., von Frau Schröder 186 M., von Frau Schröder 188 M., von Frau Schröder 190 M., von Frau Schröder 192 M., von Frau Schröder 194 M., von Frau Schröder 196 M., von Frau Schröder 198 M., von Frau Schröder 200 M., von Frau Schröder 202 M., von Frau Schröder 204 M., von Frau Schröder 206 M., von Frau Schröder 208 M., von Frau Schröder 210 M., von Frau Schröder 212 M., von Frau Schröder 214 M., von Frau Schröder 216 M., von Frau Schröder 218 M., von Frau Schröder 220 M., von Frau Schröder 222 M., von Frau Schröder 224 M., von Frau Schröder 226 M., von Frau Schröder 228 M., von Frau Schröder 230 M., von Frau Schröder 232 M., von Frau Schröder 234 M., von Frau Schröder 236 M., von Frau Schröder 238 M., von Frau Schröder 240 M., von Frau Schröder 242 M., von Frau Schröder 244 M., von Frau Schröder 246 M., von Frau Schröder 248 M., von Frau Schröder 250 M., von Frau Schröder 252 M., von Frau Schröder 254 M., von Frau Schröder 256 M., von Frau Schröder 258 M., von Frau Schröder 260 M., von Frau Schröder 262 M., von Frau Schröder 264 M., von Frau Schröder 266 M., von Frau Schröder 268 M., von Frau Schröder 270 M., von Frau Schröder 272 M., von Frau Schröder 274 M., von Frau Schröder 276 M., von Frau Schröder 278 M., von Frau Schröder 280 M., von Frau Schröder 282 M., von Frau Schröder 284 M., von Frau Schröder 286 M., von Frau Schröder 288 M., von Frau Schröder 290 M., von Frau Schröder 292 M., von Frau Schröder 294 M., von Frau Schröder 296 M., von Frau Schröder 298 M., von Frau Schröder 300 M., von Frau Schröder 302 M., von Frau Schröder 304 M., von Frau Schröder 306 M., von Frau Schröder 308 M., von Frau Schröder 310 M., von Frau Schröder 312 M., von Frau Schröder 314 M., von Frau Schröder 316 M., von Frau Schröder 318 M., von Frau Schröder 320 M., von Frau Schröder 322 M., von Frau Schröder 324 M., von Frau Schröder 326 M., von Frau Schröder 328 M., von Frau Schröder 330 M., von Frau Schröder 332 M., von Frau Schröder 334 M., von Frau Schröder 336 M., von Frau Schröder 338 M., von Frau Schröder 340 M., von Frau Schröder 342 M., von Frau Schröder 344 M., von Frau Schröder 346 M., von Frau Schröder 348 M., von Frau Schröder 350 M., von Frau Schröder 352 M., von Frau Schröder 354 M., von Frau Schröder 356 M., von Frau Schröder 358 M., von Frau Schröder 360 M., von Frau Schröder 362 M., von Frau Schröder 364 M., von Frau Schröder 366 M., von Frau Schröder 368 M., von Frau Schröder 370 M., von Frau Schröder 372 M., von Frau Schröder 374 M., von Frau Schröder 376 M., von Frau Schröder 378 M., von Frau Schröder 380 M., von Frau Schröder 382 M., von Frau Schröder 384 M., von Frau Schröder 386 M., von Frau Schröder 388 M., von Frau Schröder 390 M., von Frau Schröder 392 M., von Frau Schröder 394 M., von Frau Schröder 396 M., von Frau Schröder 398 M., von Frau Schröder 400 M., von Frau Schröder 402 M., von Frau Schröder 404 M., von Frau Schröder 406 M., von Frau Schröder 408 M., von Frau Schröder 410 M., von Frau Schröder 412 M., von Frau Schröder 414 M., von Frau Schröder 416 M., von Frau Schröder 418 M., von Frau Schröder 420 M., von Frau Schröder 422 M., von Frau Schröder 424 M., von Frau Schröder 426 M., von Frau Schröder 428 M., von Frau Schröder 430 M., von Frau Schröder 432 M., von Frau Schröder 434 M., von Frau Schröder 436 M., von Frau Schröder 438 M., von Frau Schröder 440 M., von Frau Schröder 442 M., von Frau Schröder 444 M., von Frau Schröder 446 M., von Frau Schröder 448 M., von Frau Schröder 450 M., von Frau Schröder 452 M., von Frau Schröder 454 M., von Frau Schröder 456 M., von Frau Schröder 458 M., von Frau Schröder 460 M., von Frau Schröder 462 M., von Frau Schröder 464 M., von Frau Schröder 466 M., von Frau Schröder 468 M., von Frau Schröder 470 M., von Frau Schröder 472 M., von Frau Schröder 474 M., von Frau Schröder 476 M., von Frau Schröder 478 M., von Frau Schröder 480 M., von Frau Schröder 482 M., von Frau Schröder 484 M., von Frau Schröder 486 M., von Frau Schröder 488 M., von Frau Schröder 490 M., von Frau Schröder 492 M., von Frau Schröder 494 M., von Frau Schröder 496 M., von Frau Schröder 498 M., von Frau Schröder 500 M., von Frau Schröder 502 M., von Frau Schröder 504 M., von Frau Schröder 506 M., von Frau Schröder 508 M., von Frau Schröder 510 M., von Frau Schröder 512 M., von Frau Schröder 514 M., von Frau Schröder 516 M., von Frau Schröder 518 M., von Frau Schröder 520 M., von Frau Schröder 522 M., von Frau Schröder 524 M., von Frau Schröder 526 M., von Frau Schröder 528 M., von Frau Schröder 530 M., von Frau Schröder 532 M., von Frau Schröder 534 M., von Frau Schröder 536 M., von Frau Schröder 538 M., von Frau Schröder 540 M., von Frau Schröder 542 M., von Frau Schröder 544 M., von Frau Schröder 546 M., von Frau Schröder 548 M., von Frau Schröder 550 M., von Frau Schröder 552 M., von Frau Schröder 554 M., von Frau Schröder 556 M., von Frau Schröder 558 M., von Frau Schröder 560 M., von Frau Schröder 562 M., von Frau Schröder 564 M., von Frau Schröder 566 M., von Frau Schröder 568 M., von Frau Schröder 570 M., von Frau Schröder 572 M., von Frau Schröder 574 M., von Frau Schröder 576 M., von Frau Schröder 578 M., von Frau Schröder 580 M., von Frau Schröder 582 M., von Frau Schröder 584 M., von Frau Schröder 586 M., von Frau Schröder 588 M., von Frau Schröder 590 M., von Frau Schröder 592 M., von Frau Schröder 594 M., von Frau Schröder 596 M., von Frau Schröder 598 M., von Frau Schröder 600 M., von Frau Schröder 602 M., von Frau Schröder 604 M., von Frau Schröder 606 M., von Frau Schröder 608 M., von Frau Schröder 610 M., von Frau Schröder 612 M., von Frau Schröder 614 M., von Frau Schröder 616 M., von Frau Schröder 618 M., von Frau Schröder 620 M., von Frau Schröder 622 M., von Frau Schröder 624 M., von Frau Schröder 626 M., von Frau Schröder 628 M., von Frau Schröder 630 M., von Frau Schröder 632 M., von Frau Schröder 634 M., von Frau Schröder 636 M., von Frau Schröder 638 M., von Frau Schröder 640 M., von Frau Schröder 642 M., von Frau Schröder 644 M., von Frau Schröder 646 M., von Frau Schröder 648 M., von Frau Schröder 650 M., von Frau Schröder 652 M., von Frau Schröder 654 M., von Frau Schröder 656 M., von Frau Schröder 658 M., von Frau Schröder 660 M., von Frau Schröder 662 M., von Frau Schröder 664 M., von Frau Schröder 666 M., von Frau Schröder 668 M., von Frau Schröder 670 M., von Frau Schröder 672 M., von Frau Schröder 674 M., von Frau Schröder 676 M., von Frau Schröder 678 M., von Frau Schröder 680 M., von Frau Schröder 682 M., von Frau Schröder 684 M., von Frau Schröder 686 M., von Frau Schröder 688 M., von Frau Schröder 690 M., von Frau Schröder 692 M., von Frau Schröder 694 M., von Frau Schröder 696 M., von Frau Schröder 698 M., von Frau Schröder 700 M., von Frau Schröder 702 M., von Frau Schröder 704 M., von Frau Schröder 706 M., von Frau Schröder 708 M., von Frau Schröder 710 M., von Frau Schröder 712 M., von Frau Schröder 714 M., von Frau Schröder 716 M., von Frau Schröder 718 M., von Frau Schröder 720 M., von Frau Schröder 722 M., von Frau Schröder 724 M., von Frau Schröder 726 M., von Frau Schröder 728 M., von Frau Schröder 730 M., von Frau Schröder 732 M., von Frau Schröder 734 M., von Frau Schröder 736 M., von Frau Schröder 738 M., von Frau Schröder 740 M., von Frau Schröder 742 M., von Frau Schröder 744 M., von Frau Schröder 746 M., von Frau Schröder 748 M., von Frau Schröder 750 M., von Frau Schröder 752 M., von Frau Schröder 754 M., von Frau Schröder 756 M., von Frau Schröder 758 M., von Frau Schröder 760 M., von Frau Schröder 762 M., von Frau Schröder 764 M., von Frau Schröder 766 M., von Frau Schröder 768 M., von Frau Schröder 770 M., von Frau Schröder 772 M., von Frau Schröder 774 M., von Frau Schröder 776 M., von Frau Schröder 778 M., von Frau Schröder 780 M., von Frau Schröder 782 M., von Frau Schröder 784 M., von Frau Schröder 786 M., von Frau Schröder 788 M., von Frau Schröder 790 M., von Frau Schröder 792 M., von Frau Schröder 794 M., von Frau Schröder 796 M., von Frau Schröder 798 M., von Frau Schröder 800 M., von Frau Schröder 802 M., von Frau Schröder 804 M., von Frau Schröder 806 M., von Frau Schröder 808 M., von Frau Schröder 810 M., von Frau Schröder 812 M., von Frau Schröder 814 M., von Frau Schröder 816 M., von Frau Schröder 818 M., von Frau Schröder 820 M., von Frau Schröder 822 M., von Frau Schröder 824 M., von Frau Schröder 826 M., von Frau Schröder 828 M., von Frau Schröder 830 M., von Frau Schröder 832 M., von Frau Schröder 834 M., von Frau Schröder 836 M., von Frau Schröder 838 M., von Frau Schröder 840 M., von Frau Schröder 842 M., von Frau Schröder 844 M., von Frau Schröder 846 M., von Frau Schröder 848 M., von Frau Schröder 850 M., von Frau Schröder 852 M., von Frau Schröder 854 M., von Frau Schröder 856 M., von Frau Schröder 858 M., von Frau Schröder 860 M., von Frau Schröder 862 M., von Frau Schröder 864 M., von Frau Schröder 866 M., von Frau Schröder 868 M., von Frau Schröder 870 M., von Frau Schröder 872 M., von Frau Schröder 874 M., von Frau Schröder 876 M., von Frau Schröder 878 M., von Frau Schröder 880 M., von Frau Schröder 882 M., von Frau Schröder 884 M., von Frau Schröder 886 M., von Frau Schröder 888 M., von Frau Schröder 890 M., von Frau Schröder 892 M., von Frau Schröder 894 M., von Frau Schröder 896 M., von Frau Schröder 898 M., von Frau Schröder 900 M., von Frau Schröder 902 M., von Frau Schröder 904 M., von Frau Schröder 906 M., von Frau Schröder 908 M., von Frau Schröder 910 M., von Frau Schröder 912 M., von Frau Schröder 914 M., von Frau Schröder 916 M., von Frau Schröder 918 M., von Frau Schröder 920 M., von Frau Schröder 922 M., von Frau Schröder 924 M., von Frau Schröder 926 M., von Frau Schröder 928 M., von Frau Schröder 930 M., von Frau Schröder 932 M., von Frau Schröder 934 M., von Frau Schröder 936 M., von Frau Schröder 938 M., von Frau Schröder 940 M., von Frau Schröder 942 M., von Frau Schröder 944 M., von Frau Schröder 946 M., von Frau Schröder 948 M., von Frau Schröder 950 M., von Frau Schröder 952 M., von Frau Schröder 954 M., von Frau Schröder 956 M., von Frau Schröder 958 M., von Frau Schröder 960 M., von Frau Schröder 962 M., von Frau Schröder 964 M., von Frau Schröder 966 M., von Frau Schröder 968 M., von Frau Schröder 970 M., von Frau Schröder 972 M., von Frau Schröder 974 M., von Frau Schröder 976 M., von Frau Schröder 978 M., von Frau Schröder 980 M., von Frau Schröder 982 M., von Frau Schröder 984 M., von Frau Schröder 986 M., von Frau Schröder 988 M., von Frau Schröder 990 M., von Frau Schröder 992 M., von Frau Schröder 994 M., von Frau Schröder 996 M., von Frau Schröder 998 M., von Frau Schröder 1000 M., von Frau Schröder 1002 M., von Frau Schröder 1004 M., von Frau Schröder 1006 M., von Frau Schröder 1008 M., von Frau Schröder 1010 M., von Frau Schröder 1012 M., von Frau Schröder 1014 M., von Frau Schröder 1016 M., von Frau Schröder 1018 M., von Frau Schröder 1020 M., von Frau Schröder 1022 M., von Frau Schröder 1024 M., von Frau Schröder 1026 M., von Frau Schröder 1028 M., von Frau Schröder 1030 M., von Frau Schröder 1032 M., von Frau Schröder 1034 M., von Frau Schröder 1036 M., von Frau Schröder 1038 M., von Frau Schröder 1040 M., von Frau Schröder 1042 M., von Frau Schröder 1044 M., von Frau Schröder 1046 M., von Frau Schröder 1048 M., von Frau Schröder 1050 M., von Frau Schröder 1052 M., von Frau Schröder 1054 M., von Frau Schröder 1056 M., von Frau Schröder 1058 M., von Frau Schröder 1060 M., von Frau Schröder 1062 M., von Frau Schröder 1064 M., von Frau Schröder 1066 M., von Frau Schröder 1068 M., von Frau Schröder 1070 M., von Frau Schröder 1072 M., von Frau Schröder 1074 M., von Frau Schröder 1076 M., von Frau Schröder 1078 M., von Frau Schröder 1080 M., von Frau Schröder 1082 M., von Frau Schröder 1084 M., von Frau Schröder 1086 M., von Frau Schröder 1088 M., von Frau Schröder 1090 M., von Frau Schröder 1092 M., von Frau Schröder 1094 M., von Frau Schröder 1096 M., von Frau Schröder 1098 M., von Frau Schröder 1100 M., von Frau Schröder 1102 M., von Frau Schröder 1104 M., von Frau Schröder 1106 M., von Frau Schröder 1108 M., von Frau Schröder 1110 M., von Frau Schröder 1112 M., von Frau Schröder 1114 M., von Frau Schröder 1116 M., von Frau Schröder 1118 M., von Frau Schröder 1120 M., von Frau Schröder 1122 M., von Frau Schröder 1124 M., von Frau Schröder 1126 M., von Frau Schröder 1128 M., von Frau Schröder 1130 M., von Frau Schröder 1132 M., von Frau Schröder 1134 M., von Frau Schröder 1136 M., von Frau Schröder 1138 M., von Frau Schröder 1140 M., von Frau Schröder 1142 M., von Frau Schröder 1144 M., von Frau Schröder 1146 M., von Frau Schröder 1148 M., von Frau Schröder 1150 M., von Frau Schröder 1152 M., von Frau Schröder 1154 M., von Frau Schröder 1156 M., von Frau Schröder 1158 M., von Frau Schröder 1160 M., von Frau Schröder 1162 M., von Frau Schröder 1164 M., von Frau Schröder 1166 M., von Frau Schröder 1168 M., von Frau Schröder 1170 M., von Frau Schröder 1172 M., von Frau Schröder 1174 M., von Frau Schröder 1176 M., von Frau Schröder 1178 M., von Frau Schröder 1180 M., von Frau Schröder 1182 M., von Frau Schröder 1184 M., von Frau Schröder 1186 M., von Frau Schröder 1188 M., von Frau Schröder 1190 M., von Frau Schröder 1192 M., von Frau Schröder 1194 M., von Frau Schröder 1196 M., von Frau Schröder 1198 M., von Frau Schröder 1200 M., von Frau Schröder 1202 M., von Frau Schröder 1204 M., von Frau Schröder 1206 M., von Frau Schröder 1208 M., von Frau Schröder 1210 M., von Frau Schröder 1212 M., von Frau Schröder 1214 M., von Frau Schröder 1216 M., von Frau Schröder 1218 M., von Frau Schröder 1220 M., von Frau Schröder 1222 M., von Frau Schröder 1224 M., von Frau Schröder 1226 M., von Frau Schröder 1228 M., von Frau Schröder 1230 M., von Frau Schröder 1232 M., von Frau Schröder 1234 M., von Frau Schröder 1236 M., von Frau Schröder 1238 M., von Frau Schröder 1240 M., von Frau Schröder 1242 M., von Frau Schröder 1244 M., von Frau Schröder 1246 M., von Frau Schröder 1248 M., von Frau Schröder 1250 M., von Frau Schröder 1252 M., von Frau Schröder 1254 M., von Frau Schröder 1256 M., von Frau Schröder 1258 M., von Frau Schröder 1260 M., von Frau Schröder 1262 M., von Frau Schröder 1264 M., von Frau Schröder 1266 M., von Frau Schröder 1268 M., von Frau Schröder 1270 M., von Frau Schröder 1272 M., von Frau Schröder 1274 M., von Frau Schröder 1276 M., von Frau Schröder 1278 M., von Frau Schröder 1280 M., von Frau Schröder 1282 M., von Frau Schröder 1284 M., von Frau Schröder 1286 M., von Frau Schröder 1288 M., von Frau Schröder 1290 M., von Frau Schröder 1292 M., von Frau Schröder 1294 M., von Frau Schröder 1296 M., von Frau Schröder 1298 M., von Frau Schröder 1300 M., von Frau Schröder 1302 M., von Frau Schröder 1304 M., von Frau Schröder 1306 M., von Frau Schröder 1308 M., von Frau Schröder 1310 M., von Frau Schröder 1312 M., von Frau Schröder 1314 M., von Frau Schröder 1316 M., von Frau Schröder 1318 M., von Frau Schröder 1320 M., von Frau Schröder 1322 M., von Frau Schröder 1324 M., von Frau Schröder 1326 M., von Frau Schröder 1328 M., von Frau Schröder 1330 M., von Frau Schröder 1332 M., von Frau Schröder 1334 M., von Frau Schröder 1336 M., von Frau Schröder 1338 M., von Frau Schröder 1340 M., von Frau Schröder 1342 M., von Frau Schröder 1344 M., von Frau Schröder 1346 M., von Frau Schröder 1348 M., von Frau Schröder 1350 M., von Frau Schröder 1352 M., von Frau Schröder 1354 M., von Frau Schröder 1356 M., von Frau Schröder 1358 M., von Frau Schröder 1360 M., von Frau Schröder 1362 M., von Frau Schröder 1364 M., von Frau Schröder 1366 M., von Frau Schröder 1368 M., von Frau Schröder 1370 M., von Frau Schröder 1372 M., von Frau Schröder 1374 M., von Frau Schröder 1376 M., von Frau Schröder 1378 M., von Frau Schröder 1380 M., von Frau Schröder 1382 M., von Frau Schröder 1384 M., von Frau Schröder 1386 M., von Frau Schröder 1388 M., von Frau Schröder 1390 M., von Frau Schröder 1392 M., von Frau Schröder 1394 M., von Frau Schröder 1396 M., von Frau Schröder 1398 M., von Frau Schröder 1400 M., von Frau Schröder 1402 M., von Frau Schröder 1404 M., von Frau Schröder 1406 M., von Frau Schröder 1408 M., von Frau Schröder 1410 M., von Frau Schröder 1412 M., von Frau Schröder 1414 M., von Frau Schröder 1416 M., von Frau Schröder 1418 M., von Frau Schröder 1420 M., von Frau Schröder 1422 M., von Frau Schröder 1424 M., von Frau Schröder 1426 M., von Frau Schröder 1428 M., von Frau Schröder 1430 M., von Frau Schröder 1432 M., von Frau Schröder 1434 M., von Frau Schröder 1436 M., von Frau Schröder 1438 M., von Frau Schröder 1440 M., von Frau Schröder 1442 M., von Frau Schröder 1444 M., von Frau Schröder 1446 M., von Frau Schröder 1448 M., von Frau Schröder 1450 M., von Frau Schröder 1452 M., von Frau Schröder 1454 M., von Frau Schröder 1456 M., von Frau Schröder 1458 M., von Frau Schröder 1460 M., von Frau Schröder 1462 M., von Frau Schröder 1464 M., von Frau Schröder 1466 M., von Frau Schröder 1468 M., von Frau Schröder 1470 M., von Frau Schröder 1472 M., von Frau Schröder 1474 M., von Frau Schröder 1476 M., von Frau Schröder 1478 M., von Frau Schröder 1480 M., von Frau Schröder 1482 M., von Frau Schröder 1484 M., von Frau Schröder 1486 M., von Frau Schröder 1488 M., von Frau Schröder 1490 M., von Frau Schröder 1492 M., von Frau Schröder 1494 M., von Frau Schröder 1496 M., von Frau Schröder 1498 M., von Frau Schröder 1500 M., von Frau Schröder 1502 M., von Frau Schröder 1504 M., von Frau Schröder 1506 M., von Frau Schröder 1508 M., von Frau Schröder 1510 M., von Frau Schröder 1512 M., von Frau Schröder 1514 M., von Frau Schröder 1516 M., von Frau Schröder 1518 M., von Frau Schröder 1520 M., von Frau Schröder 1522 M., von Frau Schröder 1524 M., von Frau Schröder 1526 M., von Frau Schröder 1528 M., von Frau Schröder 1530 M., von Frau Schröder 1532 M., von Frau Schröder 1534 M., von Frau Schröder 1536 M., von Frau Schröder 1538 M., von Frau Schröder 1540 M., von Frau Schröder 1542 M., von Frau Schröder 1544 M., von Frau Schröder 1546 M., von Frau Schröder 1548 M., von Frau Schröder 1550 M., von Frau Schröder 1552 M., von Frau Schröder 1554 M., von Frau Schröder 1556 M., von Frau Schröder 1558 M., von Frau Schröder 156

Schlossbrunnen Gerolstein

die Perle der Quellen des Bezirks Gerolstein
entspringend am Fusse der Casselburg bei Gerolstein.

Schutz-Marke

Gegründet 1876.

nur echt mit der Krone



Gegründet 1876.

Tafelgetränk I. Ranges

ärztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.

Haupt-Niederlage: C. Brodt, Colonialwaaren en gros,
Wiesbaden, Albrechtstrasse.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei: **Frz. Blank**, Bahnhofstrasse 12; **E. Boehm**, Adolphstrasse 7; **H. Burkhardt Wwe.**, Sedanstrasse 1; **P. Enders**, Michelsberg 32; **D. Fuchs**, Saalgasse 2; **J. Huber**, Bleichstrasse 15; **W. Klaes**, Moritzstrasse 37; **A. Loether**, Wörthstrasse 1; **L. Lendle**, Stiftstrasse 18; **Gg. Mades**, Moritzstrasse 1a; **A. Mosbach**, Kaiser-Friedrich-Ring 14; **A. Nicolay**, Karlstrasse 22; **Otto Siebert**, Marktstrasse 10; **Oscar Siebert**, Taunusstrasse 50; **Gg. Stamm**, Delaspeestrasse 5; **C. Schlick**, Kirchgasse 49; **Wilh. Staub**, Friedrichstrasse 48; **G. F. C. Scheurer**, Häfnergasse 2.

Die Direction des Schlossbrunnen Gerolstein in Gerolstein.

Sämmtliche Sorten Obstkuchen und Torten,

als:

Erdbeeren-, Kirschen-, Stachelbeeren- und Apfel - Torten
(täglich frisch).

Hochstämmige Rosen
in Töpfen, sehr schön, sowie schwarze Blumen, sonst Blumen,
Carl Becker, Wallstraße 11. 7350

Pf. per Meter. Waschächte

25 Cattune
empfiehlt eine grössere Parthe
Carl Meilinger's
Reste-Geschäft, 6892
Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Conditorei. Fr. Bossong, Bäckerei.

Kirchgasse 42a und Mauritiusstrasse 2.

Nur 8 Tage.

Beginnend

Mittwoch, 3. Juni.

Besonderes Angebot unter Preis!

Nur 8 Tage.

Beginnend

Mittwoch, 3. Juni.

Wollene Kleiderstoffe, doppeltbreit 95/120 Cmtr.

Meter 50 bis 90 Pf.

Noppen - Modestoffe, hell- und mittelfarbig.

Lodenstoffe in praktischen Farben.

Reinwollen-Beige, glatt und gemustert.

Reinwollen-Diagonals, uni, in prächtvollen Farben.

Reinwollen-Cheviots, einfarbig.

Kleinkarrige Modestoffe, englischer Geschmack.

Meter 1.— bis 1.40.

Reinwollen-Cheviot-Beige, Ia Qualität, für Strapazirkleider.

Neueste Mohairstoffe, glatt und gemustert.

Halbseidene Schottenstoffe.

Reinwollene einfarbige Kammgarnstoffe.

Effectvolle Chiné-Modestoffe.

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe, glatt und gemustert.

Meter 1.50 bis 2.25.

Schwarze klare und dichte feinste Costümstoffe.

Reinwollen - Creponstoffe in neuesten Farben.

Reinwollen-Chinéstoffe, hell- u. mittelfarbig.

Glanzreiche Mohairstoffe u. Panamas, glatt und gemustert.

Glanzreiche Barège und Lenos, hell- und mittelfarbig.

Reinwollene einfarbige Crêpe und Armure in neuesten Saisonfarben.

Halbseidene Fantasiestoffe.

Schwarze und farbige Reinseidenstoffe

Meter Mk. 1.50 bis Mk. 4.50

Eine Parthe ca. 1000 Meter
Seiden-Foulard
in den neuesten Dessins, statt Mk.
1.50 bis 2.— Meter

90 Pf., 1.— bis Mk. 1.25

Neueste Waschstoffe, enorme Auswahl.

Waschächte Levantine Mada-polams, hell und dunkel, Meter 30, 35, 40, 45 und 50 Pf.

Waschächte Reps-Piqués, einfarbig und in neuesten Mustern, Meter 60, 80 und 90 Pf.

Elsässer Wollmousseline, hell und dunkel, in vorzülichen Qualitäten, Meter 55, 70 und 90 Pf.

Englische u. Elsässer Zephyr in neuesten Geweben u. Dessins, Mr. 55, 60, 80 und 90 Pf.

Gestickte Mulls, Gaufrés und Batiste besonders billig.

Reste von Woll- und Waschstoffen unter der Hälften des Werthes!

S. Guttmann & Co.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 262. Abend-Ausgabe.

Montag, den 8. Juni.

44. Jahrgang. 1896.

Es entspricht dem Charakter von Ehemännern, für verblühte Unrecht und Beleidigungen sich zu entschuldigen und sich bereit zu erklären, das begangene Unrecht wieder gut zu machen und ebenso für den gekauften Teil, für das ihnen widerstandene Unrecht offen und herzig eine Entstörung und Entschuldigung anzunehmen.

Aus den englischen Kriegsartikeln.

(65. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Stern der Anthold.

Von Adolf Stieckus.

Mit welcher Freude Agnes mich empfangen hat, als ich unmittelbar von der Eisenbahn zu ihr eilte, kann ich Dir nicht beschreiben. Sie war zuerst fast sprachlos, das Glück, mit zu leben, überwältigte sie, sie hatte ja schon die Hoffnung aufgegeben, daß ich kommen würde. Nicht ein Wort des Vorwurfs hatte sie dafür, daß ich so lange ihren Willen widerstanden, nur Worte der Liebe und des Dankes für die eilige Erstellung ihres Wunsches. Ich traf sie allein, Graf Redigau war nicht zu Hause, sie hatte, als er zurückkehrte, volle Zeit, mir noch einmal die seltsamen Vorgänge der letzten Tage, die Du kennst, zu erzählen. Ihr Verhältnis zu ihrem Vater saß nicht verändert. Sie steht ihm fast gar nicht, nur Vormittags heißt er mit ihr, sonst lämmert er sich nicht um sie. Heute Mittag hat er sie wieder durch hässliche Worte geärgert, er hat sie darüber verhöhnt, daß ich in Wornitz geblieben sei, daß mich die Schnürtuch nicht zu ihr ziehe. „Vielleicht verzichtet der edle Freiherr freiwillig auf die Verbindung mit den bettelarmen Komtesse Redigau. Um so besser, dann werde ich seine läufigen Zweige ledig!“ Dies waren heute Mittag seine letzten, meine Agnes tief krankenden Worte.

Es ist ihm nicht gelungen, auch mir einen Augenblick Agnes in ihrem glänzenden Vertrauen auf weine unverwandte Liebe zu erschüttern. Wohl hat sie viel geweint und sich schwerlich nach geschehn, aber sie hat mit mir gesprochen, daß ich der Pflicht gegen den Vater gehorchen wußte, ihn im Unglück nicht verlassen durfte.

Erst Nachmittags gegen 4 Uhr kam Graf Redigau nach Hause; als er erfuhr, daß ich angekommen sei, ließ er mich am eine kurze Unterredung bitten. Er empfing mich wie einen Fremden, mit welchem er über ein unangenehmes Geschäft zu verhandeln habe, nicht einmal die Hand bot er mir, dem künftigen Schwiegersohn. Mit einem feindlichen Blick musterte er mich, dann sprach er zu mir ruhig, salt, geschäftsmäßig, ohne während unserer kurzen Unterredung auch nur die geringste Thellnahme an dem Inhalt derselben zu verraten.

„Meine Tochter hat Ihnen geschrieben, Herr Baron,“ sagte er, „daß ich bereit bin, Ihre Wünsche auf eine schnelle Verbindung zu erfüllen, ich stelle mir die Bedingung, daß die Hochzeit spätestens vier Wochen erfolge. Sind Sie bereit, diese Bedingung zu entsprechen?“

„Ob ich bereit bin? Wie können Sie dies fragen? Es ist das größte Glück! — Ich wollte ihm danken, aber er unterbrach mich:

Lassen Sie gefälligst alle Redensarten aus dem Spiele, ich lasse dergleichen nicht und wünsche die ganze Angelegenheit rein geschäftlich zu behandeln. Ich beweise Ihnen deshalb, daß Sie von mir nichts als meine Einwilligung zu Ihrer Vermählung zu erwarten haben. Meine Tochter besteht als mutterliches Erbteil eine Ausflösung, mit welcher ein sehr beschiedener Haushalt sich einrichten läßt,

aber kein Vermögen, von mir erhält sie nichts, weder eine Bulage, noch eine Mietz. Sie werden daher auf Ihre eigenen, wie ich weiß sehr geringen Mittel für alle Zukunft angewiesen sein. Haben Sie sich überlegt, was es heißt, als Offizier im den beschränkten Bechalmnissen leben zu müssen?

Ich erwiderte einige Worte, aber er unterbrach mich wieder. „Es genügt mir, daß Sie entschlossen sind,“ sagte er falt, „ich bedarf nicht der landläufigen Versicherungen, daß Sie sich glücklich fühlen werden in Ihrer Liebe zu mir. Ich werde dafür sorgen, daß das Aufsehen ein für allemal erfolge und daß Sie den Herrenstolzen erhalten; sorgen Sie dafür, schenken Sie eine vossende Wohnung zu mieten, damit der Hochzeitstag so bald wie möglich bestimmt werden kann. Die Hochzeit wird, wie es sich von selbst versteht, in meinem Hause, meiner gesellschaftlichen Stellung entsprechend, gefeiert werden, ich stelle mir die Bedingung, daß Ihre Familienangehörigen, denen ich, der Sitte entsprechend, Euladungen zugehen lassen werde, die nicht annehmen. Ich wünsche für meine Person, mich von jeder Verbindung mit den Angehörigen des Hauses Anthold fern zu halten.“

Mein Horn lodierte bei diesen Worten auf, aber er ließ mich wieder gar nicht zu Worte kommen.

„Sie kennen jetzt meinen Willen, Herr Baron,“ fuhr er mit unveränderter Ruhe fort, „wie haben daher nichts mehr mit einander zu verhandeln. Sie könnten mich zwingen, meine Einwilligung zu Ihrer Verbindung mit meiner Tochter zu geben, aber Sie können mich nicht zwingen, Sie und Ihre Angehörigen als meine Verwandten zu betrachten. Ich werde alle die Formen aufrecht erhalten, welche die Sitte fordert, dies ist das Neuerste, was ich Ihnen kann. Ich Recht bis zu Ihrer Hochzeit Ihre Brant in meinem Hause zu behalten, werde ich nicht einschränken, nur verlange ich, daß Sie mich nicht belästigen. Ich verbitte mir jede Annahme; was wir künftig etwa noch zu verhandeln haben, darf nur schriftlich, durch Briefe, nicht persönlich abgemacht werden.“

Er verbündete sich, ich war entlassen. —

Ich bin fertig mit meiner Erzählung und nun, Hermann, ist es an Dir, zu sprechen. Ich verlange Auflösung von Dir. Ich habe ein Recht daran!“

Ja, er hatte ein Recht darauf, eingeweiht zu werden in das traumatische Familiengeschichte des Anthold, Theil zu nehmen an den Sorgen des älteren Bruders. Hermann habe ihn bisher stets nur betrachtet als einen leichten, heiteren Jungling, aber er war mit ersten Mann herangereift. In treuer, selbstloser Pflichterfüllung, in der Bezeugung des eigenen Willens, in dem Siege des Pflichtgefühls über die eigenen Wünsche probt sich die Manneskraft. Hans hatte sie bewiesen, als er tren bei dem unglücklichen Vater auswarf, seine Schnürtuch nach der Brant bekämpfte, um dem häßlichen Vater eine Schläge zu sein, als er bei diesem blieb, als auch sein Liebesglück gefährdet schien.

Rut um das rege Ehrgefühl des Bruders nicht zu verlegen, um ihm nicht seinen natürlichen, jugendlichen Prösön zu trüben, hatte Hermann bisher gegen Hans über die schmadvollen Vorgänge geschwiegen, durch welch die Familienehre der Anthold so schwer gefährdet wurde; ein Mistriane, das Baus aus Eigennutz sein Streben tödten könnte, das gefährliche Recht der unglaublichen Sabine v. Anthold, wenn diese noch lebe, wieder herzustellen, hatte er nicht gehabt. Jetzt durfte er nicht mehr schwelen. Hans forderte sein Recht und es mußte ihm gewidmet werden. Mit der ihm eigenen, ruhigen und klaren Darstellung erzählte Hermann dem Bruder die Familiengeschichte der Anthold, wie er sie einst vom alten Dobols gelesen hatte; er fügte seine eigenen Erlebnisse hinzu, hörte sich

den nächtlichen Besuch des Erbgemeindes in der Wornitzkirche, seine Unterhaltungen mit der alten Frau Antholdmann, er zeigte ihm das unter den Papieren des Doktors Anthold gefundene Bruchstück des Briefes des Grafen Redigau und den Brief des Schreibers Schone, er teilte ihm offen und ehrlichlos alle die Vermuthungen mit, die er selbst und der Polizeirath Mandler an die gemachten Entdeckungen gefaßt hatten.

Schweigend hörte Hans die langen Erzählungen des Bruders zu, er unterbrach diejen nicht. Minuten bebten seine Lippen, es schien, als wolle er eine Frage einwerfen, aber er unterdrückte sie, mit tiefspanneter Aufmerksamkeit lauschte er den ruhigen klaren Worten. Als er von der Verbindung seines Schwiegersohnes mit dem verworfenen Scheiter, hörte, röpften sich seine Wangen, sein Auge blieb zu, aber er enthielt sich jeder Bemerkung, bis Hermann zum Schluss seiner Erzählung sagte: „Ich bin zu Ende, ich habe nichts mehr hinzuzufügen, nichts zu erklären. Ich habe gehandelt, wie es meiner Überzeugung nach recht war. Nicht ohne schweren Seelenkampf habe ich den Entschluß gefaßt, dem Polizeirath die Nachforschungen nach der unglaublichen Sabine zu übertragen, aber es mußte geschehen, ich konnte nicht anders.“

„Du hast recht gehabt, Hermann, und ich danke Dir, daß Du handelst, wie Du handeln mußtest!“ erwiderte Hans ernst. „Ich könnte Dir zutrauen, daß Du erst heute mit Dein volles Vertrauen schenkst, daß Du mich nicht hast Theil nehmen lassen an den Nachforschungen im Geschwör, aber ich will. Ich seilen Vorwurf machen. Fortan werden wir zusammenstehen im Kampf für das Recht! Wir beide, die letzten Sprossen des alten Geschlechts der Anthold, die heilige Pflicht, zu führen, was einst unter Großvater gesündigt. Schlag ein, Hermann, wie beide zusammen schaffen der Dame Sabine ihr Recht und tilgen dadurch die Schmach der Vergangenheit!“

Er bot Hermann die Hand und dieser schlug kräftig ein; einziger, als jemals, waren die Brüder vereint, sein Schatten lag mehr zwischen ihnen und jetzt konnte Hermann dem jüngeren Bruder auch sein ganzes Herzengesheimnis anvertrauen.

Sich selbst und klar die Darstellung Hermanns gewesen war, alle die Rätsel, welche die Familiengeschichte der Anthold enthielt, hatte sie doch nicht lösen, nicht die seltsamen Vorgänge der letzten Tage erklären können. War doch Hermann selbst noch immer in Zweifel befangen, schwankte er doch selbst in Glauben und Unglauben, wußte er doch selbst sein Verhältnis zu dem Geheimen Rath Treu und dessen leichten Brief nicht zu deuten.

Der letzte Punkt machte dem lebenslängen, jüngeren Bruder wenig Sorge. „Du sollst bald aller Deiner Zweifel ledig werden,“ sagte er, „die Hand Hermanns herlich drückend; „erkläre, kann ich mit den nichtwürdigen, beleidigenden Brief des alten Vaters auch nicht, daß aber weiß ich, ob im Auftrag Deiner Adele ist er nicht geschrieben. In allen Ihren legenden Briefen hat mir Agnes von ihrer Freundin Adele erzählt, und jetzt erst verstehe ich manche Andeutung, die sie gemacht hat. Adele liebt Dich, der alte Treu aber möchte sie lieber an den Herrn von Michhausen verschaffen, deshalb sucht er Dich vor der Heilbelebung zu trennen, deshalb will er Dich verhindern, Ihr mit offenem Wort Deine Liebe zu gestehen und Ihre Hand zu fordern. Das ist mir klar, wenn ich auch nicht weiß, durch welche Räume er in den Besitz Deines Briefes gelangt sein mag. Seine Absicht soll ihm aber nicht gelingen! Agnes wird die Schönheit Deiner Liebe sein, Ihr höchster Wunsch ist es ja, Dich und Ihre heure Adele verhindern zu sehen.“

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Leben.

* **Die Stomatologie** — so lesen wir in der von Otto Neu-mann-Höfer herausgegebenen Zeitschrift „Die Romanwelt“ — ist ein barbarischer Name, aber eine höhere Wissenschaft. Ein Amerikaner hat sie erstanden, die Wunde, die Sie bestellt darin, aus der Gehalt der Rippen, der Nähne und der Klammern Schuhholzungen auf das moralische Wesen des Individualismus zu ziehen, denn sie angehören. Bis jetzt seien wir nur eine einzige Veröffentlichung über die neue Wissenschaft. Sie erschien, mit Bildern versehen, in einem New-Yorker Blatte. Die abgebildeten „Männer“ der George Sand, der Miss Emma Gunes, der Sarah Bernhardt und des alten Gladstones beweisen unüberleglich, daß die erste eine Schuhstellerin, die zweite eine Sängerin, die dritte eine Schauspielerin, der vierte ein Politiker sein müsse. George Eliot hatte „ein Berndein“ — ja, das flügt nicht höflich, es ist ein Job —, denn ein Berndein — großlicher Name! — ist ein Provinz von Antisemit, Prast und Ruth. Adelina Patti zeichnet sich aus durch einen hübschen und gräßlichen Mund, noch so kleinen, sondern sehr angenehmen und weißlichen Mund. Das scheint mir unglaublich zu sein, was die Sprache der Pathologen: „Mund, gewölblich“ nennt. Sappho, Alphata und die Nadel haben einen poetischen und uns Äußerlich beweglichen und ausdrucksvoollen Mund, der aber niemals sich bis zu einem sumischen Juge er niedrigte. Man kann auf die Weise — ich verfüre Sie! — zu den zweitklassigen und merkwürdigsten Entzüchtungen gelangen. So hat der amerikanische Stomatologe zum Beispiel von den Rippen einer englischen Schauspielerin „die leicht auslösbarer Geschichte der Schwierigkeiten abgeleitet, die sie überwinden mußte, um trog ihrer Geburt, die sie das feindliche Verborgne, zu soviel Goldsteinen zu kommen, wie eine Prinzessin“. Soviel Folgerungen, sagen Sie aus so wenig Wörtern? In die Stomatologie ist mal so, wenn sie aber nicht einziger Fingerfehler ist in Faulen, Goldschmieden und Beratern, die übertriebenen Erfolge erzielen und größten Beifall ernten können. In Mittelbachs Verlag in Leipzig, Germaniastrasse 10, erfahren Sie: Deutsche Straßenprofile für Radfahrer. Unter Wirkung des Gewerbevereins des Deutschen Radfahrerverbandes und der Konföderation der Allgemeinen Radfahrer-Union bearbeitet von A. Mittelbach in Königswinter im Maßstab 1:20.000. Preis für jedes Blatt auf Leinwand in Taschenformat 1 M. 50 Pf. Bei Auflistung dieses 82 Seiten umfassenden Karte wurde als Grundlage angegeben, die Steigungen der Straßen und ihre Längen auf die einfache Art vor Augen zu führen. Es ist bedeckt zur Darstellung der Strukturen der Großstadt, zur Wiedergabe der Längen der Straßen die Angaben in Zahlen (Gängen- und Brückenteilung) angegeben worden. Weiter findet man in gezielter Weise gezeichnet alle mit den

Geschäften findet darin das Kennzeichen einer Grossfamilie, die vergleichbar ist derjenigen der Familie, die den Namn quält. Zu dieser Seite solter Frauen, die mir früher auch gehört auch die Bema von Medici. Erwähnend die Bema von Wiles, schon ruhig und vornehm, wie sie ist, die absolute Verkörperung aller vollendeten weltlichen Eigenschaften. „Gloria der Mann“, sagt der Stomatologe der Anthold, der sein Herz in die Hände einer Frau geschenkt hat, die den Sinn der Bema hat; beflogenster Weib aber, der das Glück seines Lebens einer Frau anvertraut hat, die die Rippen der Bema von Medici zeigt.“

Vom Hüchtersch.

— Der Kartensammler. Eine Sammlung neuer, leicht ausführbarer Kartensammlküste mit und ohne Apparate, sowie eine in Porträtform gehaltene Noten-Serie für Dienststellen und Verwaltungsbürokratie von H. G. G. abr. (Verlag von Levy & Müller in Stuttgart.) 8°. 150 M. Das Buch enthält nur neue, leicht auslösbarbare und dabei doch sehr wertvolle Experimente, zu denen mit wenigen Ausnahmen keinerlei Apparate gehören. Der Sachaufbau des Bandes bildet eine Noten-Serie mit Wultern eines zweiten Bandes, der die Wirkung der betreffenden Dosen wesentlich erhöht. Dienststellen aus dem Gebiete der Salinenpflege ist hiermit eine Sammlung von Kartensammlküste in die Hand gegeben, mit denen sie bei nur einziger Fingerfehler in Faulen, Goldschmieden und Beratern, die übertriebenen Erfolge erzielen und größten Beifall ernten können.

In Mittelbachs Verlag in Leipzig, Germaniastrasse 10, erfahren Sie: Deutsche Straßenprofile für Radfahrer. Unter Wirkung des Gewerbevereins des Deutschen Radfahrerverbandes und der Konföderation der Allgemeinen Radfahrer-Union bearbeitet von A. Mittelbach in Königswinter im Maßstab 1:20.000. Preis für jedes Blatt auf Leinwand in Taschenformat 1 M. 50 Pf. Bei Auflistung dieses 82 Seiten umfassenden Karte wurde als Grundlage angegeben, die Steigungen der Straßen und ihre Längen auf die einfache Art vor Augen zu führen. Es ist bedeckt zur Darstellung der Strukturen der Großstadt, zur Wiedergabe der Längen der Straßen die Angaben in Zahlen (Gängen- und Brückenteilung) angegeben worden. Weiter findet man in gezielter Weise gezeichnet alle mit den Menschen zusammenhängenden Objekte: Eisenbahnen, wichtige Häfen usw. Die Höhenlagen der Ortschaften usw. sind in Oberhöhen angegeben, die Landesgrenzen farblich, die Länge der Straßen und die geschäftigen Stellen markiert. Als neueste Karte liegt Blatt Frankfurt a. M. vor, welches den ganzen Raum umfaßt.

— Beleuchtung meiner Amisentierung vom 14. Juni 1895. Eugen Müller, Vorktor zu Rosko. Preis 50 Pf. (Schriftenverlag, Rosko, Friedrichstraße 11.)

— Die Homöopathie gehört noch heute, noch mehr als zwei Menschen haben, die mittleren im Rompe der Wirkungen stehen. Solche Heilweise behauptet, unter Arzten und Patienten fortwährend an Akademien gewonnen. In gewissen Sätzen haben die erfolgreichen neuen wissenschaftlichen Heilverfahren der Serum-Therapie und der Säldorff-Diättherapie ihres Daupingrundes Similium similius curatur (Nichtähnliches heilt Nichtähnliches) behauptet. jedenfalls wird es keinen Erfolg versprechen, willkommen sein, eine starke Überredung über Grund und Verfahren der Homöopathie zu gewinnen, um sich selbst einen Irthum zu bilden; dazu will er Dich verhindern, Ihr mit offenem Wort Deine Liebe zu gestehen und Ihre Hand zu fordern. Das ist mir klar, wenn ich auch nicht weiß, durch welche Räume er in den Besitz Deines Briefes gelangt sein mag. Seine Absicht soll ihm aber nicht gelingen! Agnes wird die Schönheit Deiner Liebe sein, Ihr höchster Wunsch ist es ja, Dich und Ihre heure Adele verhindern zu sehen.“

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Dienstag, den 9. Juni d. J., soll die diesjährige Gräbnung von den nachstehenden Wäldischen Wiesen und von den Wiesen der Forstverwaltung:
18 a 22,75 am Ecke im Dombachthal; von der Höhling des Wasserwerks auf der Schönen Eschbach; 23 a 75,50 am Wiesl. Tannenbach; 15 Wiesen hinter der Dienstmühle und Hörnchen, von zuhausen 37 a 95,75 quo; 4 a 47 am Wiesl. im Brühl; und 7 a 52 am Alberberg au Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Sammelpunkt Morgens 9^{1/2} Uhr vor dem Jacob'schen Bismarckplatz im Dombachthal.
Wiesbaden, den 8. Juni 1896.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 10. Juni d. J., soll die diesjährige Gräbnung von der Höhe um der ehemaligen Exerzierungsschule am Domfrankfurterstraße und von 15 Wiesen bei der Sammelpunkte, Gemarkung Niedern, von im Sommer 1 b 60 a 63 quo; 6 Morgens 42^{1/2}; Mitten, in einzelnen Abstellungen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.
Sammelpunkt Nachmittags 3^{1/2} Uhr am Nassauer Bierfelder an der Frankfurterstraße.
Wiesbaden, den 8. Juni 1896.

Der Magistrat. In Vert.: Adner.

Bekanntmachung.
Freitag, den 12. d. M., Nachmittag 4 Uhr, wird die diesjährige Gräbnung auf dem alten Friedhof an der Blätterdansseit an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 8. Juni 1896.

Der Magistrat. In Vert.: Adner.

Bekanntmachung.
Für Werbung des Publikums vor Lebertytungen werden nachstehend die Stützen des Waldes vor Bränden bedeckenden Straßeneinfassungen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

§ 388 No. 6 des Strafgesetzbuchs:

a) Mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Hainen oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuergefährden Sachen Feuer anzündet.

b) § 44 des Felde- und Forst-Polizeigesetzes vom 1. April 1880:

Mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer in gefährlichen Stellen im Wald oder Hainen oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuergefährden Sachen Feuer anzündet.

1. mit unverwüstlichem Feuer oder Licht den Wald betrifft oder sich demselben in gefährbringender Weise nähert.

2. im Walde oder davor oder glimmende Gegenstände fallen läßt, sornwirkt oder unvorläufig handelt.

3. abgesehen von den Fällen des § 388 No. 6 des Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Kreis ohne Erlaubniß des Ortsvorsteher, in dessen Bezirk der Wald liegt, in Königlichen Forsten ohne Erlaubniß des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das genötigtesten angebundene Feuer gehörig zu bewältigen oder auszulöschen unterläßt.

4. abgesehen von den Fällen des § 389 No. 10 des Strafgesetzbuchs des Waldbränden, von der Polizeihöfe, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbeamten oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Hilfe leistet, obgleich er der Aufrufung ohne erhebliche eigene Rücksicht genügen könnte.

c) Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889:

Von Geldstrafe bis zu 10 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde an jedem der Fabrikzige Zigaretten oder aus einer Weise ohne verschloßenes Dörfel macht.
Wiesbaden, im Mai 1896.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Herstellung und Lieferung von:

1) Erd- und Maurerarbeiten,
2) Holzflanzverbindungen,
3) Sandsteinverbindungen aus rotem Wertheimer Sandstein und
4) Schmiedeeisen-Lätzungen und Unterlagsplatten

für das Appartementhaus der neuen Gasfabrik an der Mainzerstraße soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufsicht versehen bis spätestens

Montag, den 22. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, dem Unterzeichner eingereicht.

Der Vergabeung zu Grunde gelegten Bedingungen können während den Vormittagsdienstunden auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes (Marktstraße 16) eingesehen und die zu verwendenen Angebotsformulare doppelt in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. Juni 1896.
Der Director der Wasser- u. Gaswerke.

In Vert.: Schweizer.

Bekanntmachung.
Die Herstellung und Lieferung von:

1) schmiedeeiserner Dachkonstruktion nebst Ausstellung und großem Schlossarbeiten,
2) Zimmerarbeiten,
3) Dachdeckerarbeiten und
4) Spenglerarbeiten

für das Appartementhaus der neuen Gasfabrik an der Mainzerstraße soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufsicht versehen bis spätestens Dienstag, den 23. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, dem Unterzeichner eingereicht.

Die der Vergabeung zu Grunde gelegten Bedingungen können während den Vormittagsdienstunden auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes (Marktstraße 16) eingesehen und die zu verwendenen Angebotsformulare doppelt in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. Juni 1896.
Der Director der Wasser- u. Gaswerke.

In Vert.: Schweizer.

Nichtamtliche Anzeigen

Feinste Süßrahm-Butter
per Pf. Mt. 1.05, bei 10 Pf. à Mt. 1.
Stiftstraße 13. Aug. Kunz, Stiftstraße 13.

Mehrere Garnituren,
sowie einige Sophas in Blätte- und Sammelabschlägen sind zuerst billig zu verkaufen.

Meinecke,
Schwalbacherstr. 22. Eingang d. Garten.

Meldemärkte und Aufzugsräder in einem Monat zu erlernen. Schülerinnen können für sich oder mich arbeiten. Röhr und Logis auf Wunsch im Hause.

Fr. Raudant Meyer, Friedrichstraße 12, 1.

Melder werden unter Garantie billigt angestellt
Kurstraße 8, Frontal.

Miete-Verträge vorzüglich im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Ein großer Posten

Silbersachen,

als: Messer, Löffel, Gabeln, Suppen-, Vorleg- und Kesselöffsel, Knicklers, Platten, Prodeller, Taselaufzähne, Tranchir- und Fischbestecke, Zuckerzangen, ein ächt silbernes Kaffeeservice und noch vieles Andere mehr, ferner

50 Paar Lorbeerbäume
(Pyramide und Kronen)

versteigere ich nächstens

Mittwoch, den 10. Juni er.
Morgens 9^{1/2} u. Nachm. 2^{1/2} Uhr
anfangend, öffentlich meistbietend gegen Baargeldung in meinen Auctionstöale

Neroberg.

Mittwoch, den 10. Juni:

Großes Militär-Doppel-Concert,

ausgeführt von den Capellen des Fuß.-Reg. von Geroldshof (Gef.) No. 80 und dem Trompeter-Corps des Nass. Fuß. Artillerie-Regiments No. 27, unter Leitung der Herren Fr. W. Münch und J. Beul.

F. 356

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Eintritt à Person 50 Pf.

Diese gelde Kartofeln, nicht schwere, um Mäuschen.

Fr. Wührer, Kartoffel-Handlung, Friedrichstraße 10.

Eine alte alte Geige zu vert. Hellmundstraße 7, 1.

Veere Kindermehl- und Cacaodosen kaufen

Oscar Siebert, Taunusstraße, Höderstraße 10.

Wetten u. Wette zu verleihen Leonidasstraße 24. Part. 70 Pf.

Sache 40,000 Mt. à 1. 1. Schröth, à 4-4 $\frac{1}{2}$ % auf mein

rentab. Haus mit Thorf., i. Wallrich, Tage 52,000 Pf.

(Punkt. Eins.). Off. u. Z. D. 635 Tagt. Vert. 700 Pf.

3. Adolphstraße 3.

Versteigung der Sachen Dienstag, den 9. cr., Nachmittag von 3-5 Uhr.

Da der größte Theil der Silbersachen ohne Zeichen, wenig gebraucht und gut erhalten ist, auch der Aufschlag ohne Rücksicht des Wertes erfolgt, so mache ich ein gehrtes Publikum, insbesondere die Herren Hoteliers, Restauratoren und Pensionats-Inhaber speziell auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Myrrhen-Creme, älter Aussug der Myrrhe, besser noch als Tonolin, heißt alle wunden Stellen des Schenkens der Haut, wird von allen med. Autoritäten verordnet, holden Gesundheit der Durchlegeren u. Durchlaufen (Wolf), Schuppen, Schnupfen, Fimose, Gonorrhoe, Röthe, aufgeschlagenen Eiern u. Dämpfen, wunden Mundwunden, Wüsten, aufgeweichten Eiern u. Dämpfen, wunden Mundwunden, Wüsten, aufgeweichten Eiern u. Dämpfen, sowie gegen Entzündungen. In Folge seiner antiseptischen Wirkung heilt sie die Hautentzündung und verleiht ein schönes angenehmes Aussehen bis ins hohe Alter. In Tüben à 1 Mt. Schallenberg 5077

Wilh. Sulzbach, Parfümerie-Handlung, Spiegelgasse 8.

Otto E. Weber

Egl. Pr. Hoflieferant

Industrie ergeben an einem Versuch mit

Weber's Carlsbader Käseegwürz ein.

F 466

Fleisch-Abschlag!

In Qualität Odenwalds, durchwaden Stücke Pf. 60 Pf., defekte und Bratenstücke Pf. 65 Pf. fortwährend zu haben.

Gerichtstraße 9, Ecke Donaustraße.

7402

Verset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Wahl angefertigt. Kosten 3,50 Mt. Überzüge 9 Mt. 60 Pf. gemessen 6 Mt. seines

Teiles gereinigt und repariert. U. K. Kiefer, Herren-Schneider, Friedrichstr. 14. Ott. Reich. Muster-Collection. 5061

Hochzeits-Zeitung

Hochzeits-Lieder

Geburts-Anzeigen

Weißstüderien werden gut und solid angefertigt

Karlsruhe 8, Frontal.

Ein junges Mädchen kann das Stück erl. Karlsruhe. 8, Frontal

Ein kleinkindernder älterer Herr (Vermönd) nach

einem geräumigen gut mittl. Zimmer mit Küche

Offerien mit Preisangabe unter H. B. 30 an den Tagl.-Verlag.

Ein Kind bis zur Geburt (Mädchen) gegen einmalige Vergütung am Kindbett annehmen gelöst. Offerien unter V. D. 634 an den Tagl.-Verlag.

7127

Gesunde Schänkamme sofort geliebt. Röhr. bei

Hebamme Henkel, Schwanbacherstr. 45a.

Barren nicht an seit. Ott. 11

Get. Antw. u. A. P. 11

Schulgenpflege erb.

F. W. 38.

Berloren

ein Spazierstock mit überm. Griff an dem Weg Eltern

Hand nach Schilder-Artikel. Dem Wiederbringer hohe Belohnung

angebot. Abholbahnhof 50. 2 Fr.

7409

Berloren am Samstag zwischen

Colonnade und Wiener Cafè

ein schwarzes Portemonnaie, Inhalt ungefähr

19 Mt., ein paar kleine Holländer Münzen u.

eine schwarze Cordel. Abzug gegen Be-

lohnung Wilhelmstraße 28, 1.

Entlaufen

großer Hund (Schott. Schäferhund). Farbe

weiß u. rot. Wiederbringer hohe Belohnung.

Vor Aufzug wird gewarnt. Abzug. Frankfurter-

straße 22, Villa Elisabeth.

Danksagung.

Allen Denen, welche an unserem schmerzlichen

Verlust unseres lieben Kindes so innigen Anteil

nahmen, insbesondere für die so überaus große

Blumenwiese sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Franz Schäfer.

Wiesbaden, den 8. Juni 1896.

Verkaufe von heute ab **sämtliche Restbestände der Frühjahrs-Saison**, als:

Jaquettes, Capes in Sammet, Seide und Wolle, Regenmäntel, Costüme und Blousen in Wolle und Seide zu jedem annehmbaren Preise.

2. Bärenstrasse 2,
Part. u. I. Stock.

M. Wiegand,

2. Bärenstrasse 2,
Part. u. I. Stock.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Farbwaaren - Geschäft
von
August Rörig & Cie.,
6. Marktstraße 6,
empfiehlt seine anerkannt vorzüglichsten
Oelfarben- und Fußboden-Lacke
zu billigsten Preisen.
Billiger wie jede Concurrenz,
da nur Farbwaaren führen und selbst fabrizieren.



Haar-Aussall.
Bei häufiger oder zu trockener Kopfhaut entstehen Mitleidenschaften, welche sich in den Haaren festigen und so die Haare ausfallen lassen. Bei Haar-Aussall leidet, Stärke, Fertigkeit fördert, frischend und gehäutig Haarmuscheln erlangt, willig, gebrachte von Dr. W. Stütze's

Cavillor.

Schon nach 3-monatigem Gebrauch hilft es den Haar-Aussall. Vor allem ist aber eine gründliche Reinigung der Kopfhaut wichtig, welche am besten durch Champignon und mit Van-Nam geschieht. Das könnte wohl bestreitbar für den schweren Erfolg sprechen als der Weltkrieg, den dieses vorzügliche Mittel gewinnt. Vom jährlichen preis, Erfahrungswerten, Kaufmännischen gewissheit, daß in allen Haar-Angelegenheiten losenfrei. Kopfmöglichkeiten! Damen u. L. Haar 2 Mk., Herren 1 Mk. Cavillor pr. fl. 3 Mk. 3869

Wilh. Sulzbach, Spiegelgasse 8.
Porstmüller, Berlinermauer, Herren- u. Damenkrisen, Porzessur St. Kaiserl. Hof- u. Herzog v. Sachsenberg.
Billigste Preise. — Beste Bedienung.
Größtes Teppichlager.
J. & F. Suth, Friedensstrasse 8. 10.
Zimmer-Teppiche 6 Mk. per Stück. 3865

Für gesunde u. empfindliche Füße!
Anerkannt elegante Ausführ. von Schuhen (guter Stoff), Stiefeletten u. Stiefel zu billigen Preisen. Reparaturen fein, von der Heide, Schuhmacher, Oberhagengasse 7, Hinterhaus.
Anfertigung eleg. Damen-Costüme
zum Preis von 8 Mk. Friedrichstrasse 14. Frau Rendant Meyer. 3827

ff. Cacao, garantiert rein.

Wd. 1.60.
K. Erb, Nerostraße 12. 6824

Maschinenöl
en gros — en détail
befindet sich bei 5963

Heinrich Dorn,
Kirchgasse 6.

Anfertigung und grosses Lager aller Arten Schuhwaaren in nur bester Qualität.

Günstige Gelegenheit.

Eine Salon-Garnitur, 1 hochseines Klavier, Schränke, Kommoden, 1 fast neuem Papageiafföhl. 1 Spiegel mit Trumeau u. dgl. m. aus freier Hand zu verkauf. A. Glashaberdstraße 6. Part.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle gekloppt. Adr. Michaelisberg 7, Kobladen. 1630

Besser wie neu sind meine Thüringer **Magnum bonum** und Kreuzkastanien. Ein Reisefach überzeugt.

F. Müller, Nerostraße 25. 7347

Ia Bündhölzer, schwedische, 10 Fuß. 90 287. 14. Bahnhofstraße. M. O. Grull, Bahnhofstraße 14. 6904

Dambachthal 6b ist die Bel-Clage, bestehend aus 5 Zimmern mit Bade-Einrichtung, Küche, Speisestraße und Badkabine, per 1. Juli zu vermieten. Anzuzeichnen von 10½—1 n. 2—7 Uhr. Nähe, im Laden beliebt bei W. Philippi. 8438

All. Buchbinders und Kartonage-Arbeiten, sowie das Bilder-Einrammen beorgt. Otto Kübler, Mömlerberg 23.

Hühner- bestreitet schwere u. gefährliche 6885 **Alleszeitige**
Augen J. Kuhl, gepr. Heiligkäuse, **Amerikanische**
Bärenstraße 3. 2. **Augen** **Mädchen** für Rücken u. Hansarbeit gegen hohe
Lohn gefunden Sonnenbergerstraße 6.

Zuverlässiger junger Mann, der Gastronomie liefern kann, sucht ein Arbeit, ob später Stellung als Kellner, Conditoirknecht oder sonstigen Berufen. Offeren unter Nr. 4. 16 an den Togbl.-Verf.

Dr. Lahmann's

Pflanzen-Nährsalz-Extract, per Topf 1.70.

ist ein im konserv. Ansatz und der Verwendungswise dem Fleischextract ähnlicher Extract aus besonders nährreichen Pflanzen und damit bestimmt, den für die Ernährung so aussichtsreich wichtigen Nährstoffgehalt der Speisen zu erhalten und dadurch die Fehler der landwirtschaftlichen Zubereitung zu verhindern.

Pflanzen-Nährsalz-Cacao, per ½ Kilo 1.20.

Pflanzen-Nährsalz-Chocolade, per ½ Kilo 1.20.



Dr. Lahmann

Beim Kaiserl. Patentamt sub. Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke.

sind, weil ohne das bei den gewöhnlichen Cacao-thlichen Zuckerteig schädlicher Alkalien vom mineralischer Abtannung hergestellt, und weil mit Pflanzen-Nährsalz-Extract bearbeitet, die ebenso wahrhaft gesundes Cacao-Präparate und von bedeutend erhöhtem Nährwert.

Man verleiht gratis Broschüre von dem allgemeinen Fabrikanten

Kaufleute in allen Apotheken sowie besseren Colonialwaren-, Delikatessen- und Drogen-Händlungen.

-Hosen v. Mk. 1.50 an

empfiehlt

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Stets großes Lager Flickklappen. 7394

Arbeiter

Grosser Sommer-Saison-Ausverkauf.

Verschiedene Serien in: Wolle,

Seide,

Baumwolle,

Confections,

Costumes,

Blousen,

Staubmäntel,

Unterröcke etc. etc.

zu erstaunlich billigen Preisen herabgesetzt.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

7270

